

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Donnerstag den 22. November 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Triest hat am 9. November l. J. Nr. 7731/pen. erkannt, daß die Nr. 84 des in Udine erscheinenden Journals „La voce del popolo“ wegen des Artikels: „Notizie di provincia e città“ das Verbrechen des Hochverrathes nach § 58 c St. G. begründe, unter Befestigung der Beschlagnahme das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Nummer ausgesprochen und damit gleichzeitig auf Grund des § 38 des P. G. das gänzliche Verbot der weiteren Verbreitung dieser Zeitschrift verbunden.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 20. October 1866.

1. Das dem Eduard A. Paget auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung von Nieten, Bolzen, Nägeln u. dgl. unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Paul Baudet auf eine Verbesserung an den Schlössern jeder Art unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Christian Johann Gaade auf die Erfindung eines Präparates zum Entfärben flüssiger Substanzen unterm 7. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
Am 24. October 1866.

4. Das dem Ed. A. Paget auf eine Verbesserung der rotirenden Spaten oder Grabmaschinen für Ackerland unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Louis Siemens auf die Erfindung eines Kühlapparates (Centrifugal-Kühler) unterm 31ten October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(404a)

Nr. 10492.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des 20perc. Kriegszuschlages von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschankes, dann des Fleischauschrottens und

Auskochens im Umfange der Bezirke Krainburg, Möttling, Neumarkt, Oberlaibach und Planina für die Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1867, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1868 und 1869, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung findet für den Bezirk Krainburg

am 28. November 1866,

für den Bezirk Möttling

am 29. November 1866,

für den Bezirk Neumarkt

am 30. November 1866,

für den Bezirk Oberlaibach

am 1. December 1866

und für den Bezirk Planina

am 3. December 1866

bei dieser Finanz-Direction jedesmal um 12 Uhr Vormittags statt, und es können die schriftlichen Offerte spätestens vor dem Beginne der für den betreffenden Bezirk anberaumten mündlichen Versteigerung hiehermit eingebracht werden.

Zum Ausrufspreise wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages für den Bezirk Krainburg der Jahrespachtshilling von . . . 15800 fl.
für Möttling 9400 »
» Neumarkt 6500 »
» Oberlaibach 14500 »
» Planina 17000 »
festgesetzt.

Die schriftlichen, mit einem 10perc. Wadienbetrage belegten Offerte müssen den angebotenen Jahrespachtshilling in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt und die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung zu gelten habe.

Die weiteren Licitationsbedingungen können bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 20. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(398b-2)

Nr. 10241.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Ertrages an den Mauthstationen Tschernutsch, Zoll, Feistritz bei Dornegg, Treffen, Rudolfswerth und Munkendorf findet bei der Finanz-Direction in Laibach eine nochmalige Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 265 vom 20. November.

Laibach, am 16. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(401-3)

Nr. 10553.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung am

28. November d. J.

eine öffentliche licitationsweise Ausbietung folgenden Artikel statthaben wird:

**105 n. v. Ctr. Haidegrüze,
11 1/2 Cimer 20 1/2 grad. Spiritus,
239 1/2 Cimer 18 grad. Branntwein;**
hiebei wird bemerkt:

a) daß Anträge auch auf kleine Theilpartien eines jeden Artikels angenommen werden;

b) daß Branntwein und Spiritus mit Einschluß der Gebäude abgegeben werden;

c) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

d) daß bei entsprechenden Preisen die Landes-General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werde, endlich

e) daß die Behebung der erstandenen und bewilligten Artikel binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung erfolgen müsse; die näheren Bedingungen, wie Proben der Verkaufsobjecte, können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1866.

k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2618-1)

Nr. 7146.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Michael Zori, Krämer in Aibel, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 771 fl. 15 kr. 6 W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Michael Zori diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Michael Zori wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst er-

scheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2619-1)

Nr. 7145.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Schneller, Krämer von Borschloß Hs.-Nr. 66, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Hrn. Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage, de praes. 10. November 1866, Z. 7145, auf Zahlung von 176 fl. 2 kr. 6 W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Georg Schneller diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Georg Schneller wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2611-1)

Nr. 6174.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3538, in der

Executionssache des Mathäus Svigl von Rozlet gegen Georg Turšič von dort pto. 67 fl. 2 1/2 kr. c. s. o. bekannt gemacht, daß die auf den 12 October und 16. November d. J. anberaumten zwei ersten Realfeilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden sind und daß es demnach bei der auf den

14. December 1866

angeordneten dritten Tagsatzung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

(2607-1)

Nr. 5404.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen die Eheleute Anton und Katharina Gaspari von dort pto. 925 fl. c. s. o. zu Folge des Edictes vom 5 Juli l. J., Z. 2782, auf den 31ten August l. J. bestimmt gemessene dritte executive Feilbietung der Realitäten in Planina sub Ref.-Nr. 19/1 und 20/1 ad Haasberg, dann sub Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch St. Margareth in Planina von Amts wegen auf den

14. December 1866,

Vormittag um 9 Uhr, übertragen und die Abhaltung derselben in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. September 1866.

(2600-1) Nr. 5007.

Erinnerung

an etwaige Präzendenten der Wiese Bošec.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die etwaigen Präzendenten der Wiese Bošec hiermit erinnert:

Es habe Maximilian Fock von Krainburg wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der zu Lenetisch gelegenen Wiese Bošec, sub praes. 30ten September 1866, Z. 5007, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. September 1866.

(2606-1) Nr. 7519.

Erinnerung

an Josef Sodnik von Obergras und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Josef Sodnik von Obergras und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben Georg und Josef Brušič durch Herrn Dr. Benedicter wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Urtheile vom 14. Juni 1834 und 20. August 1836, intabulirt auf der Realität Tom. 26, Fol. 3556 ad Gottschee pr. 78 fl. 29 kr. und 21 fl. 6 W., sub praes. 26. September 1866, Z. 7519, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. December 1866,

früh 9 Uhr, mit den Anhang des § 29 der a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Reischel von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 27. September 1866.

(2583-1) Nr. 2670.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mervar von Kleet Haus-Nr. 15 gegen Johann Terlepp von ebendort Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 1. August 1862, Z. 1504, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reclif.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 969 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 29. September 1866.

(2602-1) Nr. 5090.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krüper von Laibach, durch Dr. Supan, gegen Philipp Jaciter von Zirklach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17ten März 1866, Z. 1747, schuldiger 93 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche des Pfarchofes Zirklach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 460 fl. ö. W., und der auf 91 fl. 7 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,

17. Jänner und

16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 5. October 1866.

(2603-1) Nr. 5363.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Mallenscheg von Topen gegen Thomas Spenko von Hufe wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. November 1861, Z. 3694, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 733 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1866,

22. Jänner und

19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. October 1866.

(2609-1) Nr. 6172.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen k. k. Verars, durch die k. k. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Johann Hrenn von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1866, Z. 2666, schuldiger 301 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Haasberg vorkommenden Realität sub Reclif.-Nr. 348, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1866,

15. Jänner und

15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

(2623-1) Nr. 6967.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Jerin die executive Versteigerung der dem Franz Bobič gehörigen, gerichtlich auf 2206 fl. geschätzten, im Grundbuche von Gallhof sub Reclif.-Nr. 17 und 17 1/2 vorkommenden Subrealität in Praprece bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. November

und die zweite auf den

28. December 1866,

die dritte aber auf den

28. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 30. August 1866.

(2624-1) Nr. 7615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gerscher von Unterberg die executive Versteigerung der den Barthelmä und Maria Kofu gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gallhof sub Reclif.-Nr. 14, Urb.-Nr. 16 vorkommenden Subrealität zu Unterberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. November

und die zweite auf den

28. December 1866,

die dritte aber auf den

28. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 1. October 1866.

(2604-1) Nr. 5519.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 15. September d. J., Z. 4795, wird bekannt gemacht, daß die auf den 6. November und 6. December d. J. angeordnete executive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, und daß zu der auf den

9. Jänner 1867

ausgeschriebenen dritten executiven Feilbietung der der Ludovika Pollak gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. October 1866.

(2614-1) Nr. 6986.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3295, in der Executionsache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Paul Branišu von dort plo. 242 fl. 83 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. December 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2625-1) Nr. 6453.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grovath von hier die executive Versteigerung der dem Josef Gorlup von Gothendorf gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten Realität Reclif.-Nr. 49, Urb.-Nr. 56 ad Gut Lichtenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. November

und die zweite auf den

27. December 1866,

die dritte aber auf den

29. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gothendorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 13. August 1866.

(2584-1) Nr. 2537.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Ruzmann von Seisenberg, als Nachhaber der Elisabeth und Anna Kastelz von Kamenverth, gegen Josef Mišmaš von Kamenverth wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Reclif.-Nr. 237 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 12. September 1866.

(2610-1) Nr. 6863.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1866, Z. 3601, in der Executionsache der Johann Berderber'schen Erben von Kesselthal, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Franz Zwanz von Zirkniz plo. 111 fl. 91 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 16. November 1866 anberaumte zweite Realfeilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt wurde, weshalb am 15. December 1866 zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. November 1866.

(2601-1) Nr. 5086.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 4. October d. J., Z. 5086, kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 7. November d. J. angeordneten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

7. December 1866 und

7. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, ausgeschriebenen Feilbietungen der dem Konrad Loder von Krainburg gehörigen Ackerrealität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. November 1866.

Verkaufs-, Pacht- und Dienst-Offert.

Ein Gasthaus in Laibach, Krainburg, Stein, Rudolfswerth, Radmannsdorf etc. wird sogleich zu pachten gesucht. Auch findet ein Commis, der italienischen Sprache vollkommen kundig, Aufnahme, sowie eine junge Wirthschafterin; dazu ist ein stichhohes Haus in Laibach, mit 9 Zimmern, Brunnen, Hofraum, im Ertrage von 400 fl., um 3500 fl. zu verkaufen durch J. A. Schuller's Bureau zu Laibach. (2645)

Bahnärztliche Ordinationen

täglich von halb 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends hier — in Laibach, Hotel zum „wilden Mann“, Zimmer-Nr. 6, dritten Stock. Wegen zahlreichen Patienten der Aufenthalt bis Donnerstag den 22. d. M. Abends verlängert.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,
Docent für Zahnheilkunde an der
k. k. Universität in Graz.

(2436—16)

(2479—3) Nr. 6976.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 4 October 1866 mit Testament verstorbenen Johann Smrekar, gewesenen Besitzers des Gutes Lukovik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Landesgericht Laibach, am
3. November 1866.

(2575—2)

Nr. 5159.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Werli von Sefana gegen Anton Vardis von Podtabor wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1861, Z. 2329, schuldiger 53 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

30. November 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 9. October 1866.

(2536—3)

Nr. 4668.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gegeben:

Es seien die mit Edict vom 12. August 1866, Z. 2081, auf den 20. October und 20. November d. J. angeordneten Tagungen zur ersten und zweiten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Dom. Tom. A pag. 53 eingetragenen Alpe Zelovše am Berge Nanos über Einverständnis der Parteien für abgethan anzusehen und es werde deshalb

am 18. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
am 29. October 1866.

(2485—3) Nr. 19086.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peterlin von Podgora die executive Versteigerung der dem Lucas Bittenc von Podgora gehörigen, gerichtl. auf 1599 fl. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld Ref.-Nr. 26, Tom. I Fol. 490 vorkommenden Realität wegen schuldiger 105 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 5. December 1866

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. October 1866.

(2484—3)

19018.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. October 1864, Z. 15206, kundgemacht:

Es sei neuerlich die dritte Feilbietung der dem Johann Persin von Iggdorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 177, Ref.-Nr. 144 ad Sonegg vorkommenden Realität auf den 19. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 320 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. October 1866.

(2495—3)

Nr. 18791.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Mathias Bricl von Dobruine gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 967 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 9. October 1866.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hiesigen Filial-Etablissement, Heimann'sches Haus nächst der Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. Zahnpatienten um ihr ferneres Vertrauen. (2621—3)

(2593—3) Nr. 2004.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Surz, Mauthpächter von Munkendorf, gegen Mathias Kral von Steinberg wegen aus dem Urtheile vom 24. October 1863, Z. 2826, schuldiger 52 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Ref.-Nr. 39 1/4 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 554 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. November und

24. December 1866 und

12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht,
am 14. September 1866.

(2591—3) Nr. 2062.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe in Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 4. September 1866, Z. 16884, zur exec. Feilbietung der dem Anton Godnauz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 105 und 106 vorkommenden, auf 1602 fl. ö. W. gerichtl. geschätzten Ganzhube zu Brunnndorf Nr. 2 wegen an die Laibacher Sparcasse schuldiger 420 fl. c. s. c. drei Termine, als: den ersten auf den

24. November,

den zweiten auf den

24. December 1866

und den dritten auf den

25. Jänner 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht über den Schätzungswert veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
Treffen, am 28. September 1866.

(2572—3) Nr. 4122.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 29. Mai d. J., Z. 1551, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Schusterschitsch von Feistritz gehörigen Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Nassensfuß und der Bergrealität Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Nassensfuß, kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht,
am 10. November 1866.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell [2353—2]

Gicht, Rheumatismen
aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen etc. etc. In Packeten zu 50 kr. und zu 1 fl. bei J. C. Grill „zum Chinesen.“

(2570—2) Nr. 3350.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Franz Starja von Orilovhrb (Strascha).

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1866 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Starja von Orilovhrb (Strascha) eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

5. December 1866,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht,
am 15. September 1866.

(2597—3) Nr. 4859.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 19. März 1866, Z. 1551, kundgemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. März 1866, Z. 1551, auf den 21. September l. J. angeordnete dritte Tagung zur executive Feilbietung der dem Herrn Conrad Voder gehörigen Haus- und Grundrealität auf den 28. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht,
am 19. September 1866.

(2571—3) Nr. 4121.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 2. Juli d. J., Nr. 2476, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Tomaschitsch von Nassensfuß gehörigen Uckerrealität Urb.-Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Egidij zu Unternassensfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. December 1866,

um 9 Uhr Vormittag, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht,
am 10. November 1866.

Angekommene Fremde.
Am 19. Novbr.
Stadt Wien.

Die Herren: Blahna, Forstbeamter, und Pauser, Handelsmann, von Reinsiz. — Gutmann, Handelsmann, von Sissef. — Rappf, Inspector, von Graz. — Frisch, und Heller, Kaufmann, v. Wien. — Dr. Schwegel, Mediciner, v. Wippach.
Elephant.

Die Herren: Jupan; Braß, Kaufmann, und Müller, Handlungsreisender, von Wien. — Dr. Pestonik, Districtsarzt, von Tschernembl. — Rosmac, von St. Berg. — Klein, Kaufmann, von Görz.

Kaiser von Oesterreich.
Die Frauen: Schigon, von Graz. — Halle, von Neumarkt.

Lottoziehungen vom 21. Nov.
Wien: 14 22 29 77 59
Graz: 63 41 19 24 48